Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 35. Montag, den 11. Februar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 8ten bis 9. Februar 1828.

Herr Kaufmann Borchmann von Iserlohn, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Die Herren Kaufleute Strauß und Schönenberg nach Berlin. Hr. Gutsbesitzer Schwarz nach Münsterswalde.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zu Folge, soll die Fahrpost nach Pr. Stargardt, Mewe, Marienwerder, Thorn rc. welche bisher Montags und Donnerstags Mittags 1 Uhr von hier abging,

von Montag den 11. hujus incl. ab, bereits um 9 Uhr Morgens, an den genannten Tagen von hier abgelassen werden.

Einem resp. Publikum wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Einlieferung der zur Beförderung mit dieser Post bestimmten Briefe, Packete und Gelder, Tages vorher, innerhalb der gesetzlichen Dienststunden erfolgen muß, weil nur ausnahmsweise uud in besondern einzelnen Fällen, Gegenstände zu dieser Post bestimmt, annoch Montags und Donnerstags Morgens bis 8 Uhr präcise, angenommen werden können.

Danzig, den 5. Februar 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Avertissements.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Eigenthümer Johann Heinrich Kaiser und dessen verlobte Braut, unverehelichte Eleonore Kärsten, durch den am 12. December 1827 gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die adelichen Güter Rohlau und Buschin, so wie Rohlewken und Roßgarten, 1½ Meile von Neuenburg belegen, sollen von Johanni 1828 aufs neue auf 1 Jahr meistbietend verpachtet werden. — Hiezu ist Termin um

10 Uhr Morgens den 25. Februar c. a.
in Rohlau angesetzt, und werden Pachtliebhaber ersucht, die für Rohlau und Buschien eine Caution von 1000 Rthl. und für Rohlewken und Roßgarten 200 Rthl. in Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderen sicheren Documenten bestellen können, sich an gedachtem Tage einzufinden und ihre Gebotte abzugeben. Uebrigens sind die Bedingungen der Verpachtung täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preußisch Stardgardt, den 21. Januar 1828.

v. Ossowski, Landschafts-Deputirter und Sequestrations-Commissarius.

Todesfall.

Nach mehrjährigen Leiden starb heute Morgens 8 Uhr an gänzlicher Entkräftung mein innigst geliebter Mann und mein Vater, der Königl. Preuß. pensionirte Lotterie-Secretair **Nathanael Gottlieb Windelband**, in einem Alter von 68 Jahren, welches wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst anzeigen. Seinen Tod beweinen die tief gebeugte Wittwe und ein Sohn.

Zugleich zeige ich an, daß der Fortgang meines Institutes nach wie vor bleibt.

Danzig, den 9. Februar 1828.

Lotterie.

Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, welche den 9. und 11. Januar c. gezogen wird, so wie Loose zur 7ten Lotterie in Einer Ziehung sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. **Reinhardt.**

Anzeigen.

Mit Bezugnahme auf die frühere Anzeige vom 20. December v. J., werden die resp. Mitglieder der Kassinogesellschaft zu dem auf Dienstag den 19. d. M. im Hotel de Berlin veranstalteten Maskenball, hiemit von Unterzeichneten ergebenst eingeladen. Die bei dieser Gelegenheit von Familien einzeln eingeführten Fremden, werden darauf aufmerksam gemacht, daß solche jedenfalls nur maskirt hieran Theil nehmen können. Die Namen dieser Individuen, so wie überhaupt die Anzahl der gewünschten Billetts, sind dem Vorsteher der Vergnügungen, bei welchem Hundegasse № 353. von Donnerstag den 14. d. M. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr, die Eintrittskarten für Masken abgeholt werden können, schriftlich einzugeben.

Sehr wünschenswerth wäre es, wenn, welches bis jetzt selten der Fall war, diesesmal recht viele Mitglieder maskirt an diesem Balle Theil nehmen möchten.

Danzig, den 9. Februar 1828.

Die Vorsteher der Kassino-Gesellschaft.

v. Braunschweig. **Nagel.** **v. Valtier.** **Baldauff.**
v. Dallwitz. **Tiehsen.**

Da ich gesonnen bin, Unterricht in weiblichen Handarbeiten, Schreiben, Lesen

u. s. w. zu ertheilen, so mache ich solches Einem geehrten Publikum bekannt, mit der Bitte mir ihr Zutrauen zu schenken. Näheres Häkergasse № 1500.

Ich wohne in der Langgasse № 401. Wosche, approbirter Zahnarzt.

Ich wohne in der Langgasse № 401.

Vermiethungen.

Breitegasse № 1185. ohnweit dem Krahnthor sind zwei aneinander hängende Stuben für einzelne Herren zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Backhaus in der Breitegasse am Krahnthor gelegen № 1183. ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Kaninchenberg № 446. ist eine obere Gelegenheit, bestehend aus zwei gemalten Stuben rc. und Eintritt in den Garten, von jetzt ab zu vermiethen.

Auctionen.

Dienstag, den 12. Februar 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Jantzen auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameel-Speicher das 1ste gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant folgende fichtene Bohlen rc. verkaufen:

400 Stück 3 Zoll von 6 bis 40 Fuß.
1200 — $1\frac{1}{2}$ — von 6 bis 40 Fuß.
200 — Brackdiehlen von 16 bis 30 Fuß.
200 — Futterdiehlen von 12 bis 30 Fuß.
Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$, Mauerlatten $\frac{4}{6}$, verschiedener Länge.

Dienstag, den 19. Februar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Artushofe an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Goldschmiedegasse unter der Servis № 1070. belegenes und im Hypothekenbuche № 19. verschriebenes Grundstück bestehend in einem massiven Wohnhause nebst Hofraum und Hintergebäude. —

Auf diesem Grundstücke haftet ein Grundzins von jährlich 1 fl. 23 Gr. 6 Pf. Danziger, imgleichen ein Hypotheken-Capital von 900 Rthl., welches gekündigt ist, und soll daher das ganze Kaufprätii baar eingezahlt werden, wobei bemerkt wird, daß Kaufliebhaber von dem Grundstücke stets an Ort und Stelle, so wie von dem Besitz-Documente im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. sich informiren können.

Dienstag, den 19. Februar 1828 soll im Auftrage der beiden Wohllöblichen Vorsteher Collegien der combinirten Hospitäler zum Heiligengeist und St. Elisabeth und der Kirche St. Peter und Pauli an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung öffentlich ausgerufen werden:

Ein hieselbst in der Frauengasse an der Ecke vom Altenroß sub № 839. belegenes und im Erbbuche Frauengasse ase Fol. 93. B. verschriebenes Grundstück, bestehend aus 1 Vorderhaus, 1 Seitengebäude und ein größtentheils verfallenes Hintergebäude.

Von dem Tage des Eingangs der Genehmigung, übernimmt der Käufer das Grundstück mit allen Verbindlichkeiten in polizeilicher Hinsicht, und alle Lasten und Abgaben desselben, so wie auch die Kaufgelder sofort baar erlegt werden müssen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich von dem baulichen Zustande der Gebäude an Ort und Stelle durch den Bäckermeister Herrn Datow Frauengasse № 890. zu überzeugen und die Hypotheken-Documente nebst Taxe im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. beliebigst zu inspiciren.

Dienstag, den 19. Februar 1828, soll im Auftrage Es. Wohllöbl. Vorsteher-Collegii der combinirten Hospitäler zum Heiligengeist und St. Elisabeth, in dem Artushofe an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung öffentlich ausgerufen werden:

Ein hieselbst auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse belegener und im Erbbuche Hopfengasse wallwärts Fol. 58. B. verschriebener Speicher, „Der hungrige Wolff" genannt, 4 Etagen hoch von ausgemaurtem Fachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt.

Von dem Tage des Eingangs der Genehmigung übernimmt der Käufer das Grundstück mit allen Verbindlichkeiten in polizeilicher Hinsicht und alle Lasten und Abgaben desselben, so wie auch die Kaufgelder sofort baar erlegt werden müssen.

Kaufliebhaber werden gebeten, sich von dem baulichen Zustande des Speichers an Ort und Stelle mittelst des Kornwerfers Herrn Wolff zu überzeugen, und die Hypotheken-Documente nebst Taxe im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. beliebigst zu inspiziren.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Preisen. Fertige Circassien-Damen-Mäntel, sehr geschmackvoll gearbeitet, Norwich-Crapes, Bombazetts, carirten Merino verkaufe ich, um damit baldigst zu räumen, weit unter dem Einkaufspreis. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Folgende Artikel, die ich bis zur Fr. Messe (Ende dieses Monats) gänzlich zu räumen bestimmt habe, verkaufe ich zu den beigefügten billigen jedoch festen Preisen, als: Engl. und Französische Tuchbreite Shawls, welche eigentlich 20 Rthl. kosten à 13 Rthl. bis 14 Rthl., $\frac{10}{4}$ gr. Tücher mit Borduren und Eckpalmen früher 6 Rthl. jetzt 3 Rthl. 15 Sgr., Bourre de Soye-Tücher mit Plein früher 12 Rthl. jetzt 4 Rthl. bis 6 Rthl., $\frac{10}{4}$ Engl. Casimir-Tücher mit langen Franzen à 2 Rthl., seidene u. Barege-Tücher für Herren von 10 Sg. ab, $\frac{6}{4}$ gr. Taschentücher à $3\frac{1}{2}$ Sg., ächte hellgrundige Cattune à 6 u. 7 Sg. pr. Berl. Elle, die modernsten $\frac{8}{4}$ breiten doppelten Schweizer Ginghams früher 15 Sgr. jetzt a 9 Sgr., $\frac{7}{4}$ breite baumw. Zeuge a $6\frac{1}{2}$ Sgr., $\frac{6}{4}$ br. Federleinwand a 5 Sgr., $\frac{8}{4}$ dito a 7 Sgr., Ruß. Hemden-Leinwand a 5 Sgr., $\frac{6}{4}$ br. Bomsin a $5\frac{1}{2}$ Sgr., ächt Türkische Bettbezüge a 5 und 6 Sgr., Engl. Hemden-Flanell a 8 Sgr., sämmtliche Beinkleiderzeuge, bestehend in leinenen, Drillichs, Russels, Casimir, Angolé, Cassinet, Nanquins a 5 Sgr., feinen Westen-Piqué a 20 Sgr., alle Arten glatte und brochirte Kleider- und Haubenzeuge, Netts, Halbseidenzeuge, früher 15 Sgr. jetzt a 10 und 1 Sgr., lithographirte Tischdecken von 1 Rthl. 5 Sgr. ab, die feinsten glatten und brochirten Engl. Damenstrümpfe a 15 bis 20 Sgr., ächt rothes Gardienenzeug a 6 Sgr., couleurten Stuhl-Moor a 9 Sgr., Tuch-Mützen a 12 bis 15 Sgr., lackirte Zinn- und Blechwaaren sehr billig, Rester werden bedeutend billiger verkauft, Proben von Waaren können wegen verursachender Kosten nicht gegeben werden.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Spanische reife süße Weintrauben, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 2 Sgr., hundertweise billiger, süße Aepfelsienen zu 2 Sgr. bis 5 Sgr., Pommeranzen 1 Sgr. bis 2 Sgr, Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Ital. Kastanien, Lübsche Würste, Gänsebrüste, Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, große Muscattrauben-, malagaer und smyrnaer Rosienen, ächten Dr. Schützschen Taft, frischen Parmasan-, grünen Kräuter-, Limburger- und Edamer Schmand-Käse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vorzüglich schöne frische Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$ und einzeln à 1 Sgr., weiße Wachs-Tafel-Lichte und alle Gewürzwaaren erhält man aufs beste und billigste bei M. G. Meyer, Heil. Geistgasse № 1005.

Hinter Adlers Brauhaus № 675. bei J. C. Silberstein werden alle Gattungen Regenschirme verfertigt und zu billigen Preisen zu haben seyn; auch werden alte Schirme daselbst ausgebessert.

Stärke-Syrop von ausgezeichneter Güte ist zu herabgesetzten Preisen in Fäßern zu haben bei C. H. Gottel.

Mahagoni Secretaire und polierte birkene Kleider-Secretaire, mahagoni und birkene Commoden, Waschtische rc. sind zu billigen Preisen zu haben Schmiedegasse № 100.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee wird fortwährend zu billigen Preisen verkauft Jopengasse № 737. bei Meyer.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Justiz-Commissarius Dechend als Mandatarius Fisci gegen den Tischlergesellen Johann Martin Laaß, welcher sich im Jahr 1819 auf die Wanderschaft begeben und nicht zurückgekehrt ist, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Martin Laaß wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 14. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius von Skolnicki anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Martin Laaß diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuläßigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka, John und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Hauszimmergesellen Carl August Ahrens, einen Sohn der Todtengräber Dietrich Christian und Constantia Louise Ahrensschen Eheleute zu Danzig, da er von der am 29. September 1821 mit Erlaubniß auf 3 Jahre angetretenen Wanderschaft bis jetzt noch nicht zurückgekehrt, auch seit dem 29. Juni 1825 von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht sich den Kriegsdiensten zu entziehen, außer Landes gegangen, der Konfiscationsprozeß eröffnet worden ist.

Der Carl August Ahrens wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 10. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Riepe anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der p. Ahrens diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien John, Conrad und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögensanfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an nachstehende hier gelegene Grundstücke nebst Zubehörungen, als:

1) an die, dem Stadtkämmerer Preiss sen. gehörige wüste Baustelle No. 73.,
2) an das Bürgerhaus No. 48. dem jüdischen Staatsbürger Selig Casper Arendt zugehörig,
3) an die hier im Töpfer- und Mühlenfelde belegene halbe Hufe sub No. 170. den Martin Knorrschen Erben zugehörig,
4) an die, im Stargardterfelde gelegene halbe Hufe sub No. 65. dem Kaufmann Preiß sen. gehörig,
5) an die halbe Hufe sub No. B. LVI. im Töpferfelde belegen, und dem Tischler Gottlieb Fuchs zugehörig,
6) an die halbe Hufe No. 71. im Töpferfelde, dem Eigenkäthner Gottfried Sonntag gehörig,
7) an den hier sub No. 145. gelegene Garten des Tischlers Martin Friedrich Schönwald,
8) an die Scheune des Kürschners Carl Jäger No. 85.,
9) an die hier sub No. 62. vor dem Danzigerthore am Neuguthschen Wege gelegene Scheune des Glöckners Friedrich Lau,
10) an das, ebendemselben zugehörige, sub No. 93. verzeichnete Bürgerhaus,
11) an das Bürgerhaus des Riemermeisters Gottlieb Neubauer sub No. 94.,
12) an die wüste Baustelle des Vorstädters Joseph Wilma sub No. 54,
13) an die Kathe des Töpfers Casimir Kuprowski sub No. 134,
14) an die Kathe des Schuhmachermeisters Michael Kyeck sub No. 140.
15) an die sub No. 196. verzeichnete, dem Rademacher Balthaser Drewke gehörige Kathe,
16) an das Wohnhaus No. 127. a. dem Leinweber Gottlieb Rustack gehörig,
17) an die Kathe des Schuhmachers Christian Mathes sub No. 127. b.
18) an die Kathe des Eigenthümers Michael Strehlke sub No. 169.
19) an die, dem Vorstädter Georg Böttker gehörige sub No. 160. b. verzeichnete Kathe,
20) an die Kathe des Eigenkäthners Michael Stumbaum sub No. 170.
21) an die Kathe des Eigenthümers Jahann Swiczkowski sub No. 181.
22) an die Kathe des Eigenthümers Martin Gdanietz sub No. 205.
23) an die sub No. 173. verzeichnete, dem Eigenthümer Johann Müller gehörige halbe Hufe,

24) an die halbe Hufe No. 177. dem Michael Burau gehörig,
25) an das Wohnhaus No. 121. dem Tuchmacher Gäbel zugehörig,
26) an die halbe Hufe des Eigenthümers Christian Schulz sub No. 25.
27) an die halbe Hufe No. 3. im Stargardter- und Mühlenfelde gelegen, dem Schaarwerkskäthner Johann Swiczkowski gehörig,
28) an die halbe Hufe des Eigenthümers Johann Christian Kresin sub No. 2.
29) an das Bürgerhaus des Rathmannes Martin Johann Marderwald sub No. 6.
30) an das hier sub No. 16. verzeichnete, dem Tuchmacher Christian Engler gehörige Bürgerhaus,
31) an das Bürgerhaus des Johann Jacob Gallei No. 46. und 47

zu haben glauben möchten, werden hierdurch aufgefordert, solche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem, an der gewöhnlichen Gerichtsstelle allhier auf

den 8. März 1828 Vormittags um 9 Uhr

bestimmten Termine anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf diese Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schöneck, den 19. September 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig.

Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.

Sonntag, den 3. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Schuhmacher Matthias Schultz und Jungfer Henriette Renata Busse.

Königl. Kapelle. Johann Gottfried Schulz, Musquetier von der 2ten Divisions-Garnisons-Comp. und Jgfr. Maria Elisabeth Linders. Der Privatlehrer Samuel Gotthilf Grüning und Anna Regina Wanoff. Der Bürger und Maurer Johann Gottfried Rogge und Jgfr. Anna Catharina Zechling.

St. Johann. Herr Benj. Eduard Hammer, Bürger und Schiffscapitain, und Jgfr. Henriette Eleonore Haberkant. Der Bürger Jacob Benj. Kusch und Jgfr. Johanna Elisabeth Nitzmann.

Dominikaner-Kirche. Der Schuhmachergesell Joseph Mießewski und Jgfr. Magdalena Thecla Wotkowski. Der Schuhmachergesell Otto Adolph Klatt und Jgfr. Mariana Czey.

St. Catharinen. Der Bürger und Korncapitain George Ludwig Zachau, Wittwer, und Jgfr. Christina Henriette Jesewski. Der Bürger und Mahler August Graun, Wittwer, und Catharina Schäfer.

Carmeliter. Der Unteroffizier von der 2ten Comp. 4ten Inf.-Reg. Michael Rochwalski und Jgfr. Susanna Helena Plutke.

St. Annen. Der Böttchergesell Johann Friedrich Naumann und Renata Carolina Kosowska.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 1sten bis 8. Februar 1828.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 20 geboren, 4 Paar copulirt und 34 Personen begraben.